

# Die Solodaris Stiftung und Schulthess Maschinen haben viel gemeinsam Standfest im Wettbewerb

«Man gibt uns nicht einfach Arbeit, weil wir behinderte Menschen beschäftigten», sagt Peter Schnetz, Leiter Wärchestatt der Solodaris Stiftung in Solothurn. «Wir müssen vielmehr täglich beweisen, dass wir gute Qualität zu fairen Preise bieten, zuverlässig und zeitgenau.» Das trifft auch für Schulthess zu, die auf dem teuren industriellen Pflaster der Schweiz Waschmaschinen produziert. Die zwei haben sich vor fünf Jahren gefunden – eine Erfolgsstory aus dem Markt.

Das Ziel «gärn go schaffe» strebt die Stiftung mit fortschrittlichen Arbeitsmethoden und einem modernen Maschinenpark an. Die Institution ist ein Kompetenzzentrum für Menschen mit einer psychischen Behinderung im Kanton Solothurn. Die privatrechtlich organisierte Stiftung engagiert sich für die berufliche und soziale Eingliederung psychisch behinderter Menschen. Sie orientiert sich bei ihren Angeboten in den Bereichen Wohnen und Arbeit an den Möglichkeiten der Betroffenen. Ziel in der Betreuung und Begleitung ist das Arbeiten mit den Stärken und Fähigkeiten der Personen. Sie sollen zu einer grösstmöglichen selbstständigen Lebensführung befähigt werden.

### Breites Arbeitsangebot

Neben Wohnmöglichkeiten im Wohnheim, Aussenwohngruppen und Wohngemeinschaften

liegt der Solodaris ein vielfältiges, anforderungsreiches Arbeitsangebot am Herzen. Die Arbeit soll Entfaltungsmöglichkeiten bieten und zur sozialen Integration beitragen. In den letzten Jahren hat die Stiftung ihr Arbeitsangebot ausgebaut. Zusätzlich zu den Arbeitsplätzen in der Wärchestatt bestehen Arbeitsmöglichkeiten in den Bereichen Gastronomie, Nachbarschaftshilfe, Reinigung und Wäscherei. Die zuverlässige Arbeitsleistung der Menschen mit Behinderung wird von den Kunden sehr geschätzt. «Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten», unterstreicht Peter Schnetz. «Wir pflegen eine unternehmerische Denkweise und stehen ein für eine ressourcenorientierte, permanente Weiterentwicklung.»

Im Bereich Wohnen bietet die Solodaris Stiftung 105 stationäre Wohnplätze, 25 Plätze in Aussenwohngruppen, 33 in Wohngemeinschaften und 40 betreute Wohnverhältnisse mit Einzelperso-

nen. Betreut werden jährlich mehr als 200 Personen. In der «Wärchestatt Wysssestei» arbeiten ca. 210 Personen, die sich 93 Werkplätze teilen. Weiter gehören Arbeitstherapieplätze sowie Gemeindearbeitsplätze (für Betreute, die von ihrer Wohngemeinde unterstützt werden) und im Auftrag der IV-Stelle Solothurn Integrationsangebote zum Angebot. Im Bereich «EinsatzBar» nutzen 75 Personen diese Arbeitsmöglichkeit (24 Plätze). Der Fachbereich Integration begleitet zur Zeit 35 Personen auf ihrem Weg zur beruflichen Integration. Die Tagesstätte in Biberist (14 Plätze, 20 betreute Menschen), die Sonntagstreffs und das Psychose-Seminar in Olten und Solothurn runden das Angebot ab. Insgesamt beschäftigt die Solodaris Stiftung 186 Angestellte mit 115 Vollzeitpensen. Weiter bietet sie 22 Ausbildungsplätze an.

### Besonders wichtige Arbeitsplätze in der Wäscherei

Die Wäscherei wird von einem Dreierteam geführt. Dazu gehören Susanne Neuenschwander, Arbeitsagogin, als Leiterin, sowie Karin Koudijs, Fachfrau für den Bereich Behindertenbetreuung, und Désirée Napoli, Arbeitsagogin in Ausbildung, als Angestellte. Sie setzen ca. 13 halb- bis ganztags arbeitende MitarbeiterInnen gezielt für sie geeignete Arbeiten ein, leiten sie an, motivieren und fördern vorhandene Stärken auf dem anspruchsvollen Weg zu mehr Selbstständigkeit. «Dazu eignet sich die Wäscherei aus Sicht der Arbeitsagogik ideal», erläutert Susanne Neuenschwander, «denn hier bestehen besonders viele Lernchancen für unsere Betreuten. Sie können Ihre Fähigkeiten nach Mass einsetzen, sich in Sorgfalt und Konzentration üben, Abläufe und Zusammenhänge begreifen und dadurch selbstständiger werden. Damit streben wir das Ziel an, die betreuten Menschen insgesamt zu stärken und – wenn möglich – vorzubereiten, nach einer gewissen Zeit vom Wohnheim in eine Aussenwohngruppe umzuziehen.»

Susanne Neuenschwander (Zweite von links), Stiftung Solodaris, erklärt Aufgabe und Funktion der eigenen Wäscherei. Aufmerksame ZuhörerInnen sind Karin Koudijs, Désirée Napoli und Peter Schnetz, Stiftung Solodaris, Dr. Hans Balmer, «clinicum», und Markus Diener, Verkaufsleiter Schulthess Maschinen AG, Wolfhausen.



Professionalität ist das Qualitätssiegel der Wäscherei, die seit 2011 besteht. «Wir wissen, dass wir einem Wettbewerb ausgesetzt sind. Und wir nutzen diese Chance», unterstreichen Peter Schnetz und Susanne Neuenschwander. «Im Wohnheim werden zunehmend Zweier- in Einzelzimmer umfunktioniert und somit nimmt die Wäschemenge entsprechend ab. Auf Grund dieser Entwicklung begannen wir, neue Aufträge von externen Kunden zu akquirieren. Dazu zählen heute etliche private Haushalte in der Umgebung der Wäscherei, ein Restaurant, die Regionalbahn Solothurn, die Velokurier-Organisation Pro Work und seit Kurzem das Alters- und Pflegeheim Ischimatt im benachbarten Langendorf. Hier holen wir drei Mal wöchentlich schmutzige Wäsche ab und bringen sie hygienisch rein und frisch duftend wieder zurück. Ein solcher Service besteht auch für andere Kunden, während die Privaten ihre Wäsche selber bringen und wieder abholen.»

#### Individuelle Betreuung für hohe Qualität

Gewaschen werden Bekleidungsstücke, Arbeitskleider, Reinigungsutensilien und -tücher, Bettwäsche und vieles andere. Es bestehen klar definierte Arbeitsabläufe, zur Optimierung der



Bereit zum Verteilen frisch duftender, hygienisch sauberer Wäsche im ganzen Haus

Qualität dienen regelmässige Teamsitzungen. «Wir definieren dabei die Kriterien, die ausschlaggebend sind, und helfen unseren Mitarbeitern mit aufbauender Kritik. Die einzelnen Arbeitsgruppen lernen Eigenverantwortung zu übernehmen, indem sie für ihre geleistete Arbeit unterschreiben und dabei sicherstellen, dass beispielsweise die Kisten mit sauberer Wäsche richtig sortiert sind oder vor dem Waschen alle Taschen gut kontrolliert worden sind», berichtet Désirée Napoli. «Wir achten darauf, die Arbeiten

abwechslungsreich zu gestalten und so zuzuteilen, dass alle gut damit zurecht kommen», ergänzt Karin Koudijs. «Eine gute Einschulung ist dabei das A und O.»

#### Ausgezeichnete Partnerschaft

Eingesetzt werden in Solothurn 3 Schulthess-Waschmaschinen, 2 Trockner, eine Mänge und mehrere Federbodenwagen, mit denen das Einfüllen der Maschinen rückschonend erfolgt.

Ist Ihr KIS interdisziplinär, konfigurierbar, skalierbar und integriert es klinische Abläufe?

## Wie ist Ihr KIS?

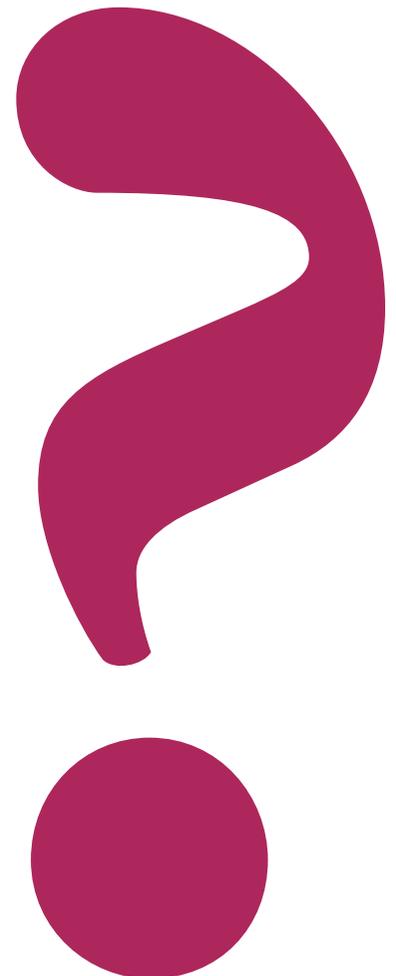
Ist es vernetzbar und bietet es ein Portal?

Besteht eine mobile Lösung?

Und wie steht es punkto Stabilität, professionellem, rechtskonformem Datenschutz sowie Sicherheits-Konzept?

Diese Trümpfe sollten Sie ausspielen können:

- Timeline-Integration mit klinischen Prozessen
- Medikation, Befund Management und Pflegeprozess
- Alles umgesetzt mit höchster Flexibilität, gepaart mit Standardkomponenten





Impressionen Wet-Clean-Event

Mit abnehmendem Inhalt an Schmutzwäsche hebt sich der Boden sanft an, bis auch das letzte Stück von zuoberst entnommen werden kann. «Vor fünf Jahren haben wir gleich zu Beginn der eigenen Wäscherei Schulthess als Partnerin gewählt», berichtet Susanne Neuenschwander, «ein Entscheid, den wir nie bereut haben. Die Beratung und Unterstützung beim Bestimmen von Layout und Arbeitsabläufen waren sehr gut. Blitzschnell ist auch der Service, wenn eine Reparatur nötig wird. Weil Schulthess schweizweit präsent ist, ist stets ein kompetenter Servicemitarbeiter zur Stelle, so dass einzelne Maschinen innert kürzester Zeit wieder einsatzbereit sind.»

### Wet-Clean von der ersten Stunde an

«Weil wir auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen achten, setzen wir vielfach das Wet-Clean-Verfahren ein», erklärt Susanne Neuenschwander. Von den Erfahrungen der Solodaris Stiftung profitierte erst kürzlich wieder eine Schar von Berufskolleginnen und -kollegen. Bereits zu zweiten Mal trafen sie sich in Solothurn zur Wet-Clean-Info-Veranstaltung von Schulthess.

Das Wet-Clean-Verfahren bietet messbare Vorteile, weil hier die sanfte Kraft voll einfährt – ener-

gieschonend und umweltverträglich. Das zeigten in der Solodaris-Wäscherei Schulthess-Verkaufsleiter Markus Scheurer und Martin Diener, Gebietsverkaufsleiter, auf anschauliche Weise. Die zahlreichen Optimierungsmöglichkeiten und die Chancen, die sich aus technischen Weiterentwicklungen ergeben, werden in Solothurn systematisch genutzt. Entscheidend ist eine erstklassige Kombination aus fachlichem Know-how und gezieltem Einsatz leistungsstarker wie umweltschonender Infrastruktur. Verantwortliche von Spital- und Heim-Wäschereien aus verschiedenen Regionen folgten den Ausführungen der Experten äusserst aufmerksam.

### Die Antwort auf besondere Anforderungen

In Institutionen des Gesundheitswesens sind die Anforderungen an die Wäschepflege naturgemäss besonders hoch. Es geht darum, die Vielzahl unterschiedlicher Textilien – von der Bettwäsche über die Wäsche aus Küche und Restaurant bis zu den persönlichen Bekleidungsstücken der BewohnerInnen – gründlich und schonend zu reinigen und zu pflegen. Dabei dominiert wirtschaftliches Denken. Es gilt daher, dass die Prozesse ökologisch, effizient und kostengünstig ablaufen – und dies innert kurzer

Zeit und für grosse Mengen Wäsche. Wäscherei-Verantwortliche legen auch grossen Wert darauf, dass Textilien einwandfrei gereinigt werden, und dies unter Einsatz umweltschonender Ressourcen. Auch Werterhalt der Textilien wird gross geschrieben, denn die ökologische Verantwortung verpflichtet zu einem sorgfältigen Umgang mit zu reinigender Wäsche.

Die Antwort auf diese Anforderungen besteht in einer perfekten Abstimmung: Daraus sind die Schulthess Wet-Clean-Programme entstanden. So können die Institutionen punkto Textilpflege stärker denn je darauf vertrauen, die schmutzige Wäsche schonend und ökologisch reinigen zu können. Die Rahmenbedingungen sind anspruchsvoll und werden mit dem Wet-Clean-Verfahren gemeistert: Innerhalb kürzester Zeit können grosse Wäschevolumen kostengünstig, energieeffizient und gleichzeitig einwandfrei gereinigt und gebügelt werden.

### Eine innovative Gesamtlösung

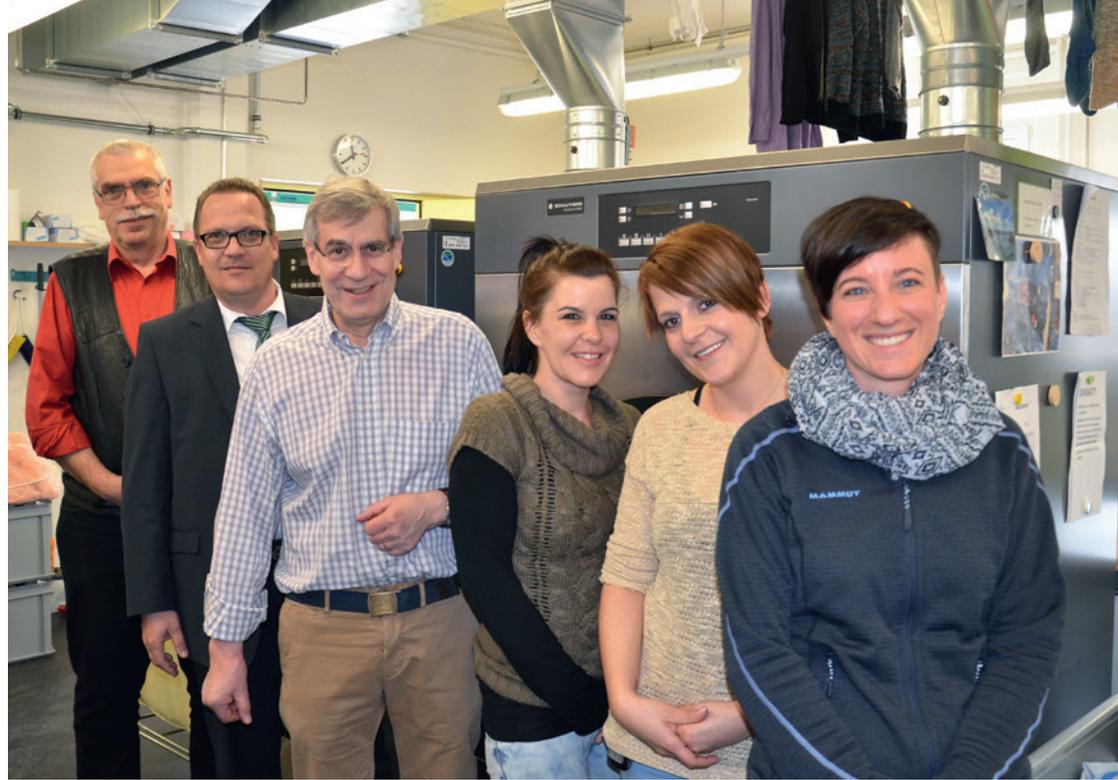
Schulthess bietet genau für diese Bedürfnisse zukunftsweisende neue Technologien und Gesamtlösungen für Waschen, Trocknen und Nassreinigen an. Das Unternehmen ist seit Beginn an federführend in der Entwicklung von

Wet-Clean-Programmen für sensitive Textilien: In Zusammenarbeit mit namhaften Waschmittelherstellern, welche die Verfahren in ihren Labors prüfen, werden die Technologien und Anwendungen ständig optimiert. Das Ergebnis sind Wet-Clean-Anwendungen für Waschmaschinen und Wäschetrockner, die perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Das Prinzip basiert auf einem Nassreinigungsverfahren mit relativ tiefen Temperaturen, welches speziell auf moderne und empfindliche Textilien zugeschnitten ist. Im kombinierten Einsatz mit umweltfreundlichen Flüssigwasch- und Hilfsmitteln stellt Wasser einen optimalen Schmutzlöser dar. Entsprechend wird die Wäsche sauber gepflegt und strahlt eine willkommene hygienische Frische aus. Die Wet-Clean-Systemlösung von Schulthess ist das Wäschepflegesystem der Zukunft.

### Ökologisch und wirtschaftlich

Die Investition in Umweltschutz verträgt sich Wet-Clean einwandfrei mit Wirtschaftlichkeit. Mit tiefen Verbrauchswerten bei Strom und Wasser wird Rücksicht auf das ökologische Gleichgewicht genommen. Anstelle von Lösungsmitteln sorgen bei der Nassreinigung Wasser, ökolo-



gische Wasch- und Hilfsmittel sowie eine ausgefeilte Maschinenteknik für eine schonende Textilreinigung. Dank des werterhaltenden, textilschonenden Verfahrens erhöht sich die Lebens- und Gebrauchsdauer der Textilien um ein Vielfaches und ein Spital, Wohnheim für Betreute oder Alters- und Pflegeheim sparen bei den Beschaffungskosten.

«Von diesen Vorteilen profitieren auch wir», bestätigt Peter Schnetz, «und das ist für uns

wesentlich. So bestehen wir bei unseren externen Kunden, die heute mehr denn je auf Preis, Qualität und Termin achten.» – «Exakt wie bei uns», doppelt Martin Diener von Schulthess nach, «deshalb, so meine ich, verstehen wir uns auch so gut.»

Text: Dr. Hans Balmer

Das KIS-Team der CGM verbindet die Kompetenz eines internationalen Unternehmens mit lokalem Know-how. Wir kennen Ärzte, Pflege, Therapeuten und ihre Prozesse.

## So ist unser KIS



«Die Klinik hat sich nicht um die IT zu kümmern, sondern die IT um die (Kern-)Prozesse der Klinik. Die CGM PHOENIX-Plattform kombiniert die Flexibilität eines betriebsindividuell parametrierbaren KIS mit den Vorteilen von Standard-Applikationen für die Kernprozesse.»

*Thomas Straubhaar, CEO Klinik Lengg AG, Zürich*

CGM PHOENIX nutzen Akutspitäler, Reha- und Psychiatrie-Kliniken. Ihre Vorteile sind mehr Wirtschaftlichkeit und Transparenz.

